

II- 440 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT

Wien, am 27. Juli 1970

Zl. 65.027-G/70

156 / A. B.  
zu 228 / J.

Präs. am 31. Juli 1970

B e a n t w o r t u n g

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat  
HAGSPIEL und Genossen (ÖVP), Nr. 228/J vom 8. Juli 1970, be-  
treffend die Weiterführung der Milchmast von Kälbern.

Anfrage:

Sind Sie, Herr Minister, bereit, dem Wunsche der Präsidenten-  
konferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs nachzukommen  
und die Milchmast von Kälbern bei gleichzeitigem Milchliefer-  
verzicht wieder weiter zu führen?

Antwort:

Die Vollmilchkälbermastaktion hat den Erwartungen nicht ent-  
sprochen. Auf Grund der geringen Beteiligung an dieser Aktion  
hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im  
Einverständnis mit den Tierzucht-, Milchwirtschafts- und Fütterungs-  
referenten der Landwirtschaftskammern bekanntgegeben, daß diese  
Aktion auf Basis der bis zum 31.12.1970 auslaufenden Milchliefer-  
verzichtserklärungen 1970 zu beenden ist.

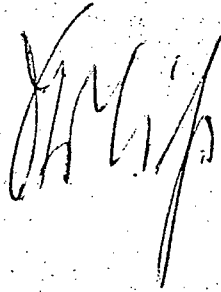
Großes Interesse besteht hingegen an der Prämienaktion für  
weibliche Mastkälber. Durch diese wird eine Verringerung des  
Kuhbestandes, die Förderung des Magermilchabsatzes und die  
Verbesserung der Kalbfleischversorgung angestrebt. Sie entspricht  
den agrarpolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung und wird  
daher in Zukunft fortgesetzt werden.

Bereits 1969 wurden in dieser Aktion rund 11.000 Mastkälber  
angeliefert und für das Jahr 1970 kann mit einer weiteren  
Steigerung mit voraussichtlich 20.000 weiblichen Mastkälbern  
gerechnet werden. Hiefür beläuft sich der finanzielle Bedarf  
für 1970 auf rund 4 Millionen Schilling. Für das Jahr 1971  
ist beabsichtigt, die weibliche Kälbermastaktion durch den  
landwirtschaftlichen Beratungsdienst weiter zu propagieren,

- 2 -

sodaß hier mit einem wesentlich höheren finanziellen Aufwand von 6 bis 7 Millionen Schilling zu rechnen sein wird.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'F. W. Lip', written in a cursive style.